

Station Holzfräulein

Das gefangene Holzfräulein

Aus der Lodermühle sind sie einmal ins Holz gefahren. Auf einem Stock saß ein Holzfräulein und spann sich ein Tuch aus dem Moos, das an den Bäumen wächst; der Knecht fragte sie, was sie da tue. »O,« sagte sie, »ich muß mir ein Kleidel spinnen, weil das meinige zerreißt.« Er nahm sie, setzte sie auf den Wagen hinauf und nahm sie mit nach Hause. Auf dem Nachhauseweg sagte sie zu ihm, die Holzfräulein können sich in dieser Gegend nicht mehr aufhalten, denn die Holzhauer machen keine Kreuze mehr auf den Stock, während der Baum fällt. *

Zu Hause setzte sie sich auf den Ofen und öfter hörten sie Seufzer von ihr. So fragten sie einmal, warum sie immer so seufze. »Ach Gott,« sagte sie, »warum soll ich nicht seufzen, wir können ja nicht mehr leben, die jungen Frauen zählen ja alle Knödeln im Topf und so haben wir nichts zu essen. **

Nachts kam einmal ihr Männl und weinte tief unter dem Fensterladen und schrie hinein: »O geh doch nach Hause, dein Kind schreit sich zu Tode! Koch ihm einen Brei!« „Ich kann nicht aus“, sagte das Weibl. Die Hausleute hörten es, den anderen Tag stellten sie eine Schüssel voll Mehl hin und ein Töpfchen Milch. Das Männl kam wieder und jammerte und weinte. Das Holzweibl sagte, er solle nur warten, sie koche gleich einen Brei. Sie machte Feuer, kochte einen Brei und gab ihn dem Männl hinaus. Als die Hausleute aufstanden, stand statt der Schüssel voll Mehl eine Schüssel voll schönstem grünem Moos dort. Sie nahmen das Moos und hoben es gut auf. Als sie genau schauten, fanden sie lauter Goldstücke. Das Holzfräulein lebte viele Jahre bei ihnen.

Einmal fuhren sie wieder ins Holz, da bat sie recht höflich, sie möchtens doch einmal mitfahren lassen. Durch das viele Bitten nahmen sie es mit. Und als sie in den Wald hineinkamen, stand das Männl mit dem Kind schon da und erwartete sie. »So,« sagte das Holzweibl, »ihr werdet ewig keine Not haben« und sie verschwanden alle drei.

* Die guten Holzfräulein werden von der Wilden Jagd verfolgt. Sie können sich nur retten, wenn sie einen Baumstock finden, in den ein Runenkreuz eingeschlagen ist.

** Das ist eine alte Sage, die lange überlebt hat.